



Unterhaltsrealisierung im Ausland

Die Zahl der grenzüberschreitenden Unterhaltsfälle wächst kontinuierlich. Globalisierung ist nicht nur ein wirtschaftliches Phänomen, auch bei den Familien hinterlässt sie ihre Spuren.

Das DIJuF unterstützt die kommunalen Jugendämter: Es hält das nötige Wissen über die unterschiedlichen rechtlichen Voraussetzungen für die Geltendmachung und Vollstreckung von Unterhaltsansprüchen für Kinder in den unterschiedlichen Staaten vor – und vor allem aktuell.

Heute arbeitet das DIJuF mit Gerichten und Behörden in über 50 Staaten vertrauensvoll zum Wohl der Kinder zusammen. Diese Arbeit trägt auch dazu bei, die Erstattungsansprüche der Kommunen geltend zu machen, wo diese mit Unterhaltszahlungen in Vorleistung getreten sind, und erspart nicht selten staatliche Transferleistungen.

- Erteilung von Rechtsauskünften zur Durchsetzbarkeit und Vorgehensweise für Unterhaltsforderungen in allen Staaten der Erde
- Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger gegenüber im Ausland lebenden Elternteilen
- Aufenthaltsermittlung der Unterhaltspflichtigen
- zwangsweise Durchsetzung der Ansprüche im Ausland

Ausgewählte Publikationen

- Rechtsanspruch U3: Förderung in Kita und Kindertagespflege. Inhalt, Umfang, Rechtsschutz, Haftung, hrsg von Dr. Thomas Meysen/Janna Beckmann, DIJuF, 2013.
- Internationale Unterhaltsrealisierung. Rechtsgrundlagen und praktische Anwendung, hrsg von Dr. Claudia Schmidt, DIJuF, 2011.
- Handbuch Pflegekinderhilfe in Deutschland, hrsg von Heinz Kindler/Elisabeth Helming/Thomas Meysen/Karin Jurczyk, 2011.
- Ein Jahrhundert Jugendhilfe und Familienrecht. Vom Archiv deutscher Berufsvormünder zum Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) – 1906 bis 2006, hrsg vom DIJuF, 2006.
- Verantwortlich handeln – Schutz und Hilfe bei Kindeswohlgefährdung. Saarbrücker Memorandum, hrsg vom DIJuF, 2004.



Diese und weitere Publikationen stehen auf der Homepage des DIJuF

www.dijuf.de → **Publikationen** → **Bücher/Broschüren**

zum Download bereit oder können unter institut@dijuf.de bestellt werden.

Unsere Zeitschrift „DAS JUGENDAMT“ können Sie zum Preis von € 85/Jahr zzgl Versandkosten und MwSt per Fax: +49 6221 9818-28 oder per E-Mail: institut@dijuf.de abonnieren.

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht eV

Über 100 Jahre
Engagement in

- Politik
- Recht
- Praxis

der Jugendhilfe
und des
Familienrechts

Poststraße 17
D-69115 Heidelberg

Telefon: +49 6221 9818-0
Fax: +49 6221 9818-28

www.dijuf.de

Das **Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht eV** (DIJuF) unterstützt die deutschen Jugendämter durch

- Internationale Realisierung von Kindesunterhalt
- Individuelle Rechtsberatung
- Erstellung von Rechtsgutachten in den Bereichen des Jugendhilfe- und Familienrechts
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Jugendamtsmitarbeiter/innen

Es wird getragen von 560 Gebietskörperschaften, die für ihre Jugendämter Mitglied sind. Die Mitglieder werden durch den Vorstand repräsentiert. Die ehrenamtlichen Vorstände sind Impulsgeber und Berater der Geschäftsstelle.

Der Vorstand



Vordere Reihe vlnr:

Bernd Mix (Osnabrück; stellv. Vorsitzender), Thomas Mörsberger (Lüneburg, Vorsitzender), Beate Schiffer (Ratingen, stellv. Vorsitzende);

hintere Reihe vlnr: Klaus Guido Ruffing (Homburg), Monika Reichel (Chemnitz), Hans Happel (Gießen), Manfred Donatin (Hamm), Dr. Roswitha Krum (Salzgitter, Kassenprüferin), Anselm Bröbkamp (Plön), Julia Joos (Lörrach), Joachim Beinkinstadt (Hamburg, Kassenprüfer), Matthias Röder (Gelnhausen), Holger Gläss (Waiblingen)



Forum für Fachfragen

Das DIJuF fördert den Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind.

Praktiker/innen aus den Jugendämtern, von freien Trägern der Jugendhilfe und Expert/inn/en aus der Wissenschaft gestalten diesen institutions- und professionsübergreifenden Fachdiskurs in ständigen Fachkonferenzen (SFK) mit:

- SFK 1 „Grund- und Strukturfragen des Jugendrechts“
- SFK 2 „Familienrecht und Soziale Dienste“
- SFK 3 „Familienrecht und Beistandschaft, Amtsvormundschaft“

Daneben werden zeitgebunden Fachgremien zu aktuellen Fragen gebildet, wie das „Expertentreffen Beistandschaft“ von 2004 bis 2006 und die „Expertengruppe Pflegekinderhilfe“ (seit 2012).

Fachveranstaltungen

Ein breites Angebot von DIJuF-Fachveranstaltungen informiert über aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe. Das Fortbildungsangebot trägt zu einer einheitlichen Anwendung des Jugendhilfe- und Familienrechts bei und ermutigt die Jugendämter, „good practices“ gemeinsam weiterzuentwickeln.

Rechtsberatung und Rechtspolitik

Den Mitgliedern des DIJuF steht die Möglichkeit offen, einzelfallbezogene Rechtsberatung kostenfrei in Anspruch zu nehmen. Von A wie Adoptionsrecht bis Z wie Zwangsvollstreckung erstellen unsere Jurist/inn/en auf die Praxis zugeschnittene, gut verständliche schriftliche Stellungnahmen oder beraten telefonisch.

Die Fach- und Praxiskenntnisse der DIJuF-Mitarbeiter/innen fließen in die Fachberatung im Gesetzgebungsverfahren ein. Auch durch Stellungnahmen in (höchst-)gerichtlichen Verfahren trägt das DIJuF zur Rechtsentwicklung in Deutschland bei.

„DAS JUGENDAMT“

Aufsätze zu Fachthemen, fachpolitische Stellungnahmen und Berichte, ausgewählte Rechtsgutachten und eine praxisgerechte Kommentierung der relevanten Rechtsprechung bilden den Kerninhalt der monatlichen Fachzeitschrift „DAS JUGENDAMT“ (ISSN 1867-6723), die vom DIJuF herausgegeben wird.

